

Dezember 2020

Geplanter Ausbau der E 233 Ist Klimakiller

Der geplante vierstreifige Ausbau der E 233 ist ein antiquiertes Projekt aus dem Betonzeitalter und finanziell ein Fass ohne Boden. Wir können ihn uns schlicht nicht leisten. [Auch das Umweltbundesamt fordert, den geplanten Ausbau der E 233 zu streichen. Zentrale Gründe sind die hohe Flächeninanspruchnahme, „massive Nachteile für den Naturschutz sowie hohe Lärm-, Luftschadstoff- und Klimagasemissionen“.](#)

Als der Landrat nur nichtöffentlich über einen Vertrag zur Refinanzierung der immer teurer werdenden Planung beraten lassen wollte, [beantragten](#) wir erneut, die Planungen für den Ausbau zu stoppen und abzuwickeln. Dabei wollten wir auch mehr Transparenz hinsichtlich der Planungskosten schaffen. Leider unterstützen alle anderen Fraktionen weiterhin den Klimakiller-Ausbau.



Foto Dr. Kannen: E 233 bei Stapelfeld

Obwohl der Landrat gerne den Eindruck erweckt, dass der Ausbau demnächst erfolgen wird, ist noch nicht einmal die Planung bald fertig. Erst recht steht die Realisierung in den Sternen: Nicht zuletzt wegen der Corona-Krise dürften dem Bund, der den Ausbau finanzieren müsste, auf absehbare Zeit die Haushaltsmittel fehlen. Selbst die – unrealistisch niedrigen – offiziellen Zahlen gehen mittlerweile von Baukosten in Höhe von 879 Millionen Euro aus!

Schulausschuss übergangen

Gegen unsere Stimmen hat der Kreistag beschlossen, dass in diesem Jahr keine Fachausschüsse mehr stattfinden sollen – wegen Corona. Die Diskussion über die Fachthemen wird damit in den vertraulich tagenden Kreisausschuss und in den Kreistag verlagert. Der Schulausschuss ist jedoch ein besonderer Ausschuss: Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern als beratende Mitglieder sind stimmberechtigt. Wird der Schulausschuss übergangen, so werden die Mitwirkungsrechte dieser Mitglieder ausgehebelt. Wir versuchten, das durch einen [Antrag](#) zu verhindern und wollten dadurch noch in diesem Jahr eine Sitzung des Schulausschusses ermöglichen. Dann hätte auch unser [Antrag](#) zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts in der Pandemie und der Antrag der CDU zur Lüftungsproblematik an Schulen öffentlich beraten werden können. Leider waren wir damit erfolglos.

Keine Chance für Frauen

Auf Vorschlag des Landrates soll auf die Ausschreibung einer Wahlbeamtenstelle verzichtet werden und der Posten an einen Mann aus der derzeitigen Verwaltung vergeben werden. Wir stimmten dagegen, weil wir durch eine Ausschreibung die Möglichkeit gesehen haben, eine Frau für die Spitze der Landkreisverwaltung zu finden.

Tariftreue in Wirtschaftsförderrichtlinie

Bei der Überarbeitung der Wirtschaftsförderrichtlinie des Landkreises haben wir die Tariftreue der Fördermittelempfänger_innen gefordert. Außerdem [beantragten](#) wir, die Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose stärker zu fördern. Da die Sitzung des Kreistages am 17. Dezember ausgefallen ist, wird darüber frühestens im Januar 2021 entschieden.



*Wir wünschen allen ein
friedliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch ins Jahr
2021 und vor allem
Gesundheit!*

Kontakt

Dr. Irmtraud Kannen

Rügenstraße 9
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 4562
E-Mail: irmtraud.kannen@k-clp.de

Ulla Thomée

Emsteker Straße 82e
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 6077
E-Mail: ursula.thomee@k-clp.de

Fabian Wesselmann

Zur Mühle 7
49688 Lastrup
Telefon: 0151 17227121
E-Mail: fabian.wesselmann@k-clp.de